

# Studierende unterstützen Planungsprofis bei QM-Handbuch

Dr.-Ing. Knut Marhold U.B.I.-D.

## Klausur-Wochenende mit QM-Spezialisten:

Ambitionierte Studierende tauchen in den Arbeitsalltag routinierter Ingenieure. Feilen mit Praktikern an schwierigen Sachverhalten, tippen Texte, bringen Begriffe auf den Punkt. In Nullkommanichts stehen Tabellen und Checklisten, sind Inhalte präzisiert und griffige Formulierungen für das QM-Handbuch gefunden. Das kommt bei den Praktikern aus Architektur- und Ingenieurbüros gut an. Sie sehen die bittere Notwendigkeit, der Routine ihres Tagesgeschäftes klare Strukturen entgegenzustellen, finden jedoch dafür oft keine Zeit. Hier erleben sie: mit einem Qualitätsmanagement-System lassen sich interne Abläufe verbessern und neue Kunden gewinnen. Obendrein läuft's reibungsloser.

An einem Klausur-Wochenende entsteht ein gemeinschaftlich erarbeitetes QM-Handbuch. Exakt auf die Belange des jeweiligen Büros zugeschnitten. Zufrieden zieht man Bilanz: Eine klassische Win-win-Strategie. Aktuelles Hochschulwissen mischt sich mit Praxis-Know-how und erfahrene Planer profitieren von externen Impulsen.

Unter der Regie von Prof. Dr.-Ing. Hermann Hütter von der Hochschule Karlsruhe, Fakultät für Architektur und Bauwesen, Dr.-Ing. E. Rüdiger Weng sowie Dr.-Ing. Knut Marhold vom QualitätsVerbund Planer am Bau gehen Studierende und Planungsbüros regelmäßig in Klausur.

Im Rahmen seiner Lehrveranstaltung QM-Systeme wird, so Prof. Hütter, den Studierenden die Möglichkeit geboten, erlerntes Wissen den teilnehmenden Büros zur Verfügung zu stellen. Matti Peinemann und seine Kommilitonen hatten deshalb zuvor in Kleingruppen je ein Kapitel aus dem Muster-QM-Handbuch besonders akribisch ausgearbeitet und als PowerPoint-Präsentation in der Hochschule vorgestellt. In der Summe war anschließend jeder optimal vorbereitet.

Matti Peinemann: „Ich hatte das Kapitel Fehler- und Optimierungsmanagement und konnte am Klausur-Wochenende speziell dazu mein theoretisches Wissen einbringen. Mit drei Studierenden saßen wir mit den Geschäftsführern der VIC Verkehrs- und Ingenieurbau Consult GmbH zusammen. Zwar hatte VIC bereits ein QM-Handbuch nach DIN ISO 9001, doch es war nicht mehr aktuell und wimmelte von überholten Begriffen. Eine strukturierte Planablage fehlte, jeder Projektverantwortliche machte es auf seine Art. Wir zeigten ihnen ein besseres System, gegliedert nach Datum, Bauphase, Gewerk, Index, usw.

Und auch bei der Vertretungs- und Unterschriftenregelung lag viel in der Schwebe. Das bedeutete zu viele Reibungsverluste für ein Büro dieser Größenordnung.“

## Schlanke Alternative zur Zertifizierung nach ISO

Im Vorfeld hatte der QualitätsVerbund Planer am Bau die teilnehmenden Büros beraten und ihnen die Vorteile eines Qualitäts-Management-Systems nach dem TÜV QualitätsStandard Planer am Bau vorgestellt. Dieses von Architekten und Ingenieuren sowie dem TÜV Rheinland, der das System unabhängig prüft, in 18 Monaten Fleißarbeit mitentwickelte Qualitätssiegel gilt als schlanke Alternative zur Zertifizierung nach ISO, zumal es kostengünstiger und stärker baubezogen ist.

Deshalb meldete sich auch Dipl.-Ing. Dieter Geiger, geschäftsführender Gesellschafter der Geiger Ing.-Gesellschaft mbH aus Bietigheim-Bissingen mit seinem Sohn Christof an. „Meine Maxime lautet: immer erstklassige Qualität abliefern. Darum hielt ich es für konsequent, bereits vor zehn Jahren ein Qualitätssystem nach ISO DIN 9001 einzuführen. Wir kamen weit voran, strebten schlussendlich dann aber doch keine Zertifizierung an, weil das aus der Automobilbranche stammende System teuer, umständlich und für uns nicht effektiv genug war.“

Das Klausur-Wochenende zeigte, dass die Planer am Bau-Idee Geigers Bedürfnisse wesentlich besser abbildet. Sein gemeinsam mit den Studierenden individuell erarbeitete

QM-Handbuch umfasste schließlich 30 Seiten, sauber gegliedert in zehn Kapitel sowie zahlreiche Anhänge.

Bachelorstudent Waldemar Eberhard und seine beiden Studienkollegen zeigten den Büroinhabern, wie auch die Einbindung der Tätigkeiten und die Schnittstellen mit den freien Mitarbeiter praxisgerecht gelöst werden kann. Eberhard: „Nach diesem Wochenende weiß ich wie Büroinhaber denken, kann deren Entscheidungen besser nachvollziehen und werde gut präpariert sein, wenn ich mich demnächst bewerbe.“

## Nächstes Klausur-Wochenende vom 13. bis 15. Januar 2012

Knut Marhold: „Nach unseren Erfahrungen scheitert die Umsetzung eines QM-Systems häufig an der Manpower und dem täglichen Arbeitsdruck. Mit unserem System können zertifizierte Büros nachweisen, dass sie in speziellen Bereichen ganz besonders leistungsstark sind. Denn vielen Bauherren kommt es oft auf das intensive Eingehen seiner Wünsche und Vorstellungen, hohe Termintreue, ausgeprägtes Kostenbewusstsein und ein solides Baustellenmanagement an. Um einen individuellen und effizienten Ablauf der Klausurtagungen sicher zu stellen, ist der Teilnehmerkreis auf zwölf Büros begrenzt. Jedem Büro stehen zwei bis drei Studierende zur Verfügung. Außerdem zeigen meine Partner und ich Lösungswege und beantworten Fragen.“

## Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an:

Ingenieurbüro für Marketing  
Dr.-Ing. Knut Marhold  
Haeselerstraße 94/42329 Wuppertal  
Tel. +49 202 751933/Fax +49 202 751832  
mobil +49 163 MARHOLD (0163 6274653)  
<http://www.marketingingenieur.de>  
<mailto:info@marhold.de>

## Ansprüche verjähren zum Jahresende!

In wenigen Wochen, zum Jahresende, verjähren viele Ansprüche. Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht (ARGE Baurecht) im Deutschen Anwaltverein (DAV) hin. „Wer jetzt seine Vergütungsansprüche nicht umgehend durchsetzt, der geht leer aus“, warnt Baufachanwältin Heike Rath. Bei den so genannten Vergütungsansprüchen handelt es sich um Honorarforderungen von Bauunternehmern, Fachingenieuren oder Architekten. Vergütungsansprüche verjähren grundsätzlich nach

drei Jahren. Der Zeitpunkt, ab dem diese Dreijahresfrist läuft, ist unterschiedlich. Auf der sicheren Seite steht der Unternehmer, wenn er für die Berechnung der Verjährung von der Bauabnahme beziehungsweise dem Zeitpunkt ausgeht, in dem die Bauleistung ordnungsgemäß erbracht wurde, rät die ARGE Baurecht.

Anders ist dies bei Vergütungsansprüchen, die auf der Gebührenordnung für Architekten und Ingenieuren (HOAI) beruhen oder bei Handwerkerleistungen, für die die

Herausgeber:



Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7
49191 Belm
Telefon (05406) 808 122
Fax (05406) 808 118
E-Mail: bauzentrum@me-verlag.de

BAUZENTRUM E-BAU
Fachzeitschrift für Architekten und Ingenieure
ISSN 1863-9453
6. Jahrgang 2011

Redaktion:

Ulrike Biebelmann
Günter Freese
Friedrich Marx
Thomas Möller
Günther Müller (V.i.S.d.P.), E-Mail: bauzentrum@me-verlag.de

Anzeigen:

Claudia Fricke (05406) 808 122
Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste vom 1. Januar 2011 gültig.

Bezugsbedingungen:

BAUZENTRUM E-BAU erscheint 6-mal jährlich. Es wird den Empfängern zu folgenden Bedingungen gestellt:
Jahresabo Inland (Deutschland): € 25,-
Jahresabo Ausland: € 49,-
Jahresabo Studenten: € 19,-
Einzelheft Inland (Deutschland): € 5,-
Einzelheft Ausland: € 9,-
NEU! Probeabo (2 Hefte) Inland (Deutschland): € 6,-
NEU! Probeabo (2 Hefte) Ausland: € 10,-

Mitglieder der im Impressum genannten Verbände erhalten BAUZENTRUM E-BAU im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm

Offizielles Organ der Verbände:

- VDA Verband Deutscher Architekten
ZDI Zentralverband Deutscher Ingenieure (Fachschaft Bauwesen)
U.B.I.-D. Union Beratender Ingenieure
BFI Bundesverband Freiberuflicher Ingenieure
BIAV Bundesingenieur- und Architektenverband
UFB Union Freier Berufe (Fachschaft Bauwesen)

Bundesgeschäftsstelle
Edelsbergstr. 8, 80686 München
Telefon (089) 570070, Fax (089) 57007260
E-Mail: info@zdi-ingenieure.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Verlag und Redaktion übernehmen keine Gewähr für unverlangt übersandte Manuskripte und Fotos. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion wieder. Meldungen über technische Neuheiten und Beschreibungen von Baustoffen und Bauteilen basieren auf den Angaben der Herstellerfirmen.



Besuchen Sie uns im Internet unter www.bauzentrum-ebau.com